



Pressecommuniqué

Chance zu einer zukunftsweisenden Energiepolitik nutzen!

Justitia et Pax ruft den Nationalrat auf, einen klaren Entscheid für den Ausstieg aus der Kernenergie zu treffen und zugleich entschieden für eine klimafreundliche Energiepolitik einzutreten. Es gilt, die Zeichen der Zeit zu erkennen und die notwendigen Weichenstellungen für eine zukunftsweisende Energiepolitik vorzunehmen.

Eine Abkehr von der Energiegewinnung mittels Kernkraft ist unumgänglich. Die mit ihr verbundenen Risiken und das nach wie vor ungelöste Problem der Lagerung der radioaktiven Abfälle sind nicht zu verantworten. Gerechtigkeit gegenüber den nachfolgenden Generationen verlangt aber genauso sehr, dass Möglichkeiten der Energiegewinnung gesucht werden, die das Klima nicht weiter schädigen.

Die Gunst der Stunde ist für einen klaren Entscheid für eine zukunftsweisende Energiepolitik zu nutzen. Diese ist konsequent und zudem sozialverträglich auf allen Ebenen umzusetzen. Die damit verbundenen Herausforderungen können als Anstoss begriffen werden, kreativ und gerecht mit der Endlichkeit unserer Erde umzugehen und uns der Frage eines zukunftsverträglichen Lebensstils zu stellen. Die Kirchen ihrerseits sind darum bemüht, ihren Teil dazu beizutragen.

Bern, 6.6.2011

Kontakt:

Dr. Béatrice Bowald, wissenschaftl. Mitarbeiterin Justitia et Pax, 031 381 59 55 / 077 442 05 41

Die Schweizerische Nationalkommission Justitia et Pax ist eine Stabskommission der Schweizer Bischofskonferenz. Sie befasst sich schwerpunktmässig mit sozialen, politischen und wirtschaftlichen Fragen.